



## **Pressemitteilung Grüne Partei Pfäffikon zur kommenden Gemeindeversammlung vom 22. September 2017**

Die Grüne Partei Pfäffikon stimmt allen für die nächste Gemeindeversammlung traktandierten Geschäften sowie allen Zusatzanträgen zu. Energetisch soll die Gemeinde eine Vorbildfunktion übernehmen und beim Sekundarschulhaus Pfaffberg die Variante Öko umsetzen.

### **Über die ganze Lebensdauer betrachtet, lohnt sich eine über das Minimum hinausgehende Sanierung des Schulhauses Pfaffberg**

Die Sekundarschulanlage Pfaffberg soll saniert werden, um wiederum den Ansprüchen der nächsten 40 – 50 Jahre zu genügen. Die Grüne Partei ist klar der Ansicht, dass die Variante Öko umgesetzt werden muss. Bei dieser wird die Aussenhülle isoliert, die Hauswartwohnung und das Dach energetisch saniert. Die Variante Basis beinhaltet nur das Minimum und benötigt über 50 % mehr Energie als die Variante Öko. Zudem gibt es bei der Variante Basis in 10 Jahren wiederum eine Baustelle, weil dann das Schulhausdach saniert werden muss. Weiter wäre es sinnvoll, das Dach gerade so vorzubereiten, dass eine Photovoltaikanlage realisiert werden kann. Eine bessere energetische Sanierung ist eine Investition in die Zukunft und verringert die klimaschädlichen CO<sub>2</sub> Emissionen beträchtlich. Bei den Schulhäusern können wir als Gemeinde selber Verantwortung übernehmen, oder sollen primär die Anderen etwas gegen die Klimaerwärmung unternehmen? Deshalb ist der Zusatzkredit für die Variante Öko gut investiert.

### **Ja zur Begegnungszone auf der Seestrasse und zu den Zusatzkrediten für einen zweiten Brunnen und einer Pflasterung mit Schweizer Quarzsandstein**

Die Grüne Partei hat an der Gemeindeversammlung vom 23. September 2013 bereits versucht, mittels Rückweisungsantrag zum damaligen Projekt, eine Begegnungszone auf der Seestrasse zu ermöglichen. An der chaotisch geführten Gemeindeversammlung unterlag dieser Antrag damals mit 162 zu 159 Stimmen. An der nachfolgenden Urnenabstimmung wurde dann das Projekt von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zum Glück klar abgelehnt. Mittlerweile liegt ein neues, deutlich besseres Projekt vor. Pfäffikon erhält eine vom Verkehr beruhigte und attraktive Seestrasse. In der vorgesehenen Begegnungszone haben die Fussgänger Vortritt. Es gilt Tempo 20 und der Strassenraum wird von Fassade zu Fassade mit versetzten Parkflächen, Entwässerungsrinnen, einer begrenzten Zahl von Bäumen, Fahrradständern etc. neu gestaltet. Die angrenzenden Geschäfte erhalten die Möglichkeit, einen Teil der Seestrasse für ihre Zwecke zu nutzen (Gartenwirtschaft, Verkaufsstände etc.). Die Grüne Partei setzt sich auch für die beiden Zusatzkredite ein. Eine flächige Pflasterung mit Schweizer

Quarzsandstein und ein zweiter Brunnen macht auch optisch klar, dass hier das historische Zentrum von Pfäffikon ist. Hier soll das Verweilen, Flanieren, Einkaufen Vorrang vor dem Durchfahren haben. Die Zusatzkosten (Fr. 495 000 für die Pflästerung und Fr. 80 000 für einen zweiten Brunnen) sind angesichts der Nutzung für die nächsten 50 Jahre gut investiert.

Grüne Partei Pfäffikon  
12.09.2017